

Schulinterner kompetenzorientierter Lehrplan KUNST (Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Münster) für die Sekundarstufe II

Qualifikationsphase 1 (Grund- und *Leistungskurs**)

in Bezug zu den Abiturvorgaben für das Fach Kunst in NRW für die Schuljahre 2026/2027

Thematische Schwerpunkte	Fachspezifische Lerninhalte	Kompetenzen	Mögliche Bezüge in Theorie und Praxis	Leistungskonzept
Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä. und Jeff Wall (Gk)	<ul style="list-style-type: none"> - Zeichnerische Grundtechniken und Proportionslehre (Menschendarstellung) - Grundbegriffe druckgrafischer Techniken - Grafisch-malerische Praxis nach fotografischen und kunsthistorischen Motiven - Die künstlerische Sicht Bruegels auf die Gesellschaft - Die künstlerische Sicht Bruegels im Vergleich von Gruppenbildern (Wimmelbilder) und Porträts und Landschaften (Jahreszeiten und Feste) - Werkbezogene Form- und Strukturanalysen mit untersuchenden und erläuternden Skizzen 	<p>*** sind nachfolgend aufgelistet</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zeichnungen - Einführende Überblicksdarstellungen zu Werk und Biografie anhand von Filmen / Texten - Gemälde von Bruegel <ul style="list-style-type: none"> ➤ Turmbau zu Babel, 1563 ➤ Kampf zwischen Karneval und Fasten, 1559 ➤ Der Engelsturz, 1562 ➤ Die Heuerten, um 1565 	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnose - Gestaltungspraktische Problemlösungen - Reflexionen über Arbeitsprozesse - Präsentationen - Skizzenheft - Analyse und Interpretation von Werken - vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern * - Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen - Erörterung fachspezifischer Fragestellungen - Sonstige Mitarbeit - Klausur/en: Aufgabenart I und II **

<p>und Eduard Manet* (LK)</p>	<p>Zeichnerische Grundtechniken und Proportionslehre (Menschendarstellung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe malerischer Techniken/Farbenlehre: Bunt oder Farbe? - Grafisch-malerische Praxis nach fotografischen und kunsthistorischen Motiven - Die künstlerische Sicht Manets auf die Gesellschaft - Werkbezogene Form- und Strukturanalysen mit untersuchenden und erläuternden Skizzen 	<p>*** sind nachfolgend aufgelistet</p>	<p>Gemälde von Manet, z.B. Das Frühstück im Grünen (Le Déjeuner sur l'herbe) – 1863 Olympia – 1863 Der Tod des Marat – 1863 Der Bauerngarten – 1867 Der Fährmann – 1874 Der Balkon – 1868–1869 Die Bar im Folies-Bergère – 1882</p>	
<p>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Jeff Wall</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fotografische Gestaltungsmittel - Konzeptuelle inszenierte Fotografie im Vergleich zu dokumentarischer Fotografie - Recherche zum Künstler / Erstellung eines Profils - Stadt, Mensch, Natur im Werk von Jeff Wall - Werkgruppen/Fotoserien aus J.Walls Gesamtwerk - J.Walls Sicht- und Arbeitsweise - <i>Optional: Konstruktion von Wirklichkeit bei zeitgenössischen Konzeptfotografen (z.B. Andreas Gursky, Thomas Struth etc.) zum Vergleich</i> 	<p>*** sind nachfolgend aufgelistet</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept-Skizzen - Recherchen zu Biografie und Werk von Jeff Wall - Überblicksdarstellungen zu Biografie und Werk mit Seh- und Höraufträgen anhand von Film-(ausschnitten) / Texten/ Interviews / Internet-Artikeln und -Bildern – z.B. "A Sudden Gust of Wind (after Hokusai)" – 1993 "The Destroyed Room" – 1978 "Picture for Women" – 1979 	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnose - Gestaltungspraktische Problemlösungen - Reflexionen über Arbeitsprozesse - Präsentationen - Skizzenbuch - Analyse und Interpretation von Werken - vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern * - Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen - Erörterung fachspezifischer Fragestellungen

	<ul style="list-style-type: none"> - Werkbezogene Form- und Strukturanalysen mit untersuchenden und erläuternden Skizzen - Fotografische Gestaltungspraxis in Einzelbildern und Serien 		<p>"Mimic" – 1980 "Dead Troops Talk" – 1992 "Night Life" – 1987 "In Front of a Nightclub" – 1987 "The Car Wash" – 2006</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fotografische Praxis - Theoretisch-praktische Auseinandersetzung <i>mit einzelnen Werkgruppen-Themen, z.B.</i> <ul style="list-style-type: none"> - Städte/Architektur - Familienporträts - Natur/Landschaften - Museen - Technologie <p><i>mit Jeff Walls Sicht auf die Kunst</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sonstige Mitarbeit - Klausur: Aufgabenart II **
--	--	--	--	--

<p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield, in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge (Gk) und im Werk von Lynette Yiadom-Boakye (Lk)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zweidimensionale kombinatorische Verfahren - Transformation von Körper und Raum - Plastische und grafische Mittel (bei Kentridge) malerische Mittel bei Yiadom-B. - Recherche zu den Künstler:innen - Werkbezogenen Form- und Strukturanalyse einschließlich untersuchender Skizzen - Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation – hier insbesondere durch motivgeschichtliche Vergleiche und Hinzuziehung kunstgeschichtlicher Quellentexte - Untersuchung von Animationsfilmen - Kriteriengeleitete Untersuchung der Plakate bei Kentridge (Leben in Süd-Afrika) - Analysieren von Gemälden von Yiadom-Boakye 	<p>*** sind nachfolgend aufgelistet</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen Verschiedener Collage- und Zeichen/Maltechniken - Recherchen zur praktischen Arbeit der Künstler:innen - Animationsfilme erstellen - Malerische Aufgaben in Kombination mit Fotografie - Übermalungen - Poetische Texte Verknüpfung von Zeichnung und Malerei 	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnose - Gestaltungspraktische Problemlösungen - Reflexionen über Arbeitsprozesse - Präsentationen - Skizzenheft - Analyse und Interpretation von Werken - vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern * - Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen - Erörterung fachspezifischer Fragestellungen - Sonstige Mitarbeit - Klausur/en: Aufgabenart I und II **
--	---	---	--	---

**** Klausur-Arten im Grundkurs Kunst:**

Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen

Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in einer gestaltungspraktischen Leistung im Kompetenzbereich Produktion. Im schriftlichen Anteil werden die gestalterischen Entscheidungen bezogen auf die Aufgabenstellung erläutert, reflektiert und beurteilt.

Aufgabenart II Analyse/Interpretation von Bildern

Diese Aufgabenart hat ihren Schwerpunkt in der aspektorientierten Untersuchung und Deutung von Bildern im Kompetenzbereich Rezeption. Analytische oder interpretierende Skizzen werden je nach Aufgabenstellung in den Arbeitsprozess und deren Ergebnis einbezogen

A am Einzelwerk

B im Bildvergleich

C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text

***** Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Qualifikationsphase I**

Der Unterricht soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dass sie am Ende der gymnasialen Oberstufe über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst **übergeordnete Kompetenzerwartungen** zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und im Anschluss zusätzlich inhaltsfeldbezogen konkretisiert.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,
- gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,
- gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar,
- analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab,
- erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren ,
- erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen .

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die gymnasiale Oberstufe **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

1. Bildgestaltung
2. Bildkonzepte

Bezieht man die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die unten aufgeführten **inhaltlichen Schwerpunkte** aufeinander, so ergeben sich die nachfolgenden **konkretisierten Kompetenzerwartungen**:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Elemente der Bildgestaltung
- Bilder als Gesamtgefüge

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,
- realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,
- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,

- dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen , Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,
- analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität,
- erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.
- beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,
- veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),
- erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,
- überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),
- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bildstrategien
- Bildkontexte

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.

- entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
- gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,
- realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,
- ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
- erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
- vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,
- vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,
- vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst,
- analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.

Leistungskurs

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten,
- gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,
- gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte.

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar,
- analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekanntem Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab,
- erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,
- vergleichen und bewerten Zusammenhänge und Entwicklungen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihre Wirkungen,
- deuten und erörtern ästhetische Gestaltungen als Modelle von Wirklichkeitskonstruktionen,
- erläutern und bewerten die verwendeten rezeptiven Methoden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden, für die gymnasiale Oberstufe **obligatorischen Inhaltsfelder** entwickelt werden:

1. Bildgestaltung
2. Bildkonzepte

Bezieht man die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die unten aufgeführten **inhaltlichen Schwerpunkte** aufeinander, so ergeben sich die nachfolgenden **konkretisierten Kompetenzerwartungen**:

Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung

<p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> - Elemente der Bildgestaltung - Bilder als Gesamtgefüge</p>

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,
- entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,
- gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.
- realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,
- erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,
- dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen.

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,
- analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,
- analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität ,
- erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.
- beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,
- veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),
- entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung,
- überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),

- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,
- nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung.

Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bildstrategien
- Bildkontexte

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,
- bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,
- dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren,
- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,
- erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention.
- entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,
- gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,
- realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen.

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,
- ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),
- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,
- vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.
- erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
- vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,
- bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung,
- erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen ,
- analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst,
- vergleichen und erörtern die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.

Erstellt/aktualisiert von: FK-Kunst Nothelfer 05/2025